

50 Jahre Heimatverein Gesellschaft Alt Lauffen, Festabend am 18.5.2019, Stadthalle Lauffen

Mit seinen 50 Lenzen gehört der Heimatverein Gesellschaft Alt Lauffen eher zu den Youngstern der Lauffener Vereinsfamilie. Bei der Gründung 1969, 11 Männer sahen den Zeitpunkt gekommen, sich verstärkt und im Ehrenamt unserer in wirklich jeder Hinsicht reichen Geschichte anzunehmen, war der aktuelle Vorsitzende sogar schon im besten Krippenalter. Die Wirtschaftswunderjahre lagen hinter Deutschland, der durch den 2. Weltkrieg entstandene technische und wirtschaftliche Rückstand war aufgeholt, man wollte sich nun auch anderen wichtigen Themen widmen.

Von Anfang an, und das ist zu würdigen, ging es nicht etwa nur um den Heimatbegriff im Sinne einer Aufarbeitung der Vergangenheit – eher das Gegenteil war der Fall. Wenn man einen Blick auf die Höhepunkte aus 50 Jahren wirft, wird das überdeutlich. Heimat ist das was man empfindet, was man lebt, sich für die Zukunft wünscht und nicht bloße Verankerung in dem, was es einmal gab.

Frühlingsfest am Kies, Weinfest am Kies, jährlich, erstes Brückenfest, Weinfest am Kies mit Hochwasser – der erste Eintrag mit musealem Bezug ist die Eröffnung des Museums im Klosterhof im Jahr 1984. Darum starte ich mein Grußwort mit dem Dank für all die Initiativen, die unser Heimatverein in den 50 Jahren seines Bestehens für das Zusammenleben in unserer Stadt an beiden Ufern des Neckars geleistet hat. Dazu gehört eine Veranstaltung in der näheren Vergangenheit, die sich in der Aufstellung nicht findet – das Integrationsfest im Klosterhof. Sicher kein einfaches Unterfangen, aber Bürgermeister in einer Stadt zu sein, in der ein Traditionsverein auf unsere nicht immer nur freudvoll betrachteten Neubürger integrativ zugeht, das fand ich seinerzeit schon großes Kino.

In diesem Geist steht der seit 1985 organisierte Neujahrsempfang – gemeinsam mit einem erkenntnisfördernden Vortrag, gutem Essen und leckerem Wein ins neue Jahr starten ist und war eine gute Sache, noch bevor sich dieses Format inflationär entwickelte – die Stadt ist gerne weiter dabei und wird sich mit eigenen Ideen brav zurückhalten.

In unserer Stadt befasst sich keinesfalls nur der Heimatverein mit Brauchtumspflege und Förderung der Stadtgemeinschaft. Die Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins, die Landfrauen um nur zwei Beispiele zu nennen und gerade in jüngster Zeit hat sich eine Gruppe Bürgerinnen und Bürger zusammengefunden, die sich das Bürger-Sein zum Ideal erhoben hat – es ist eine facebook-Gruppe, sie nennt sich „wenn du ein echter Lauffener bist“ und sie beschäftigt sich digital und häufig eruptiv mit dem was war und ist in unserer Stadt. Auch wenn ich bisweilen, das räume ich ein, unter der Oberflächlichkeit der Diskussionen im Chatroom leide, ich nehme es den Leuten im Grundsatz ab, dass sie für unsere Stadt nur das Beste wollen.

Wodurch unterscheidet sich der Heimatverein Gesellschaft Alt Lauffen? Es waren die Schnittstellen zur politischen Gemeinde. Sie entstanden durch den Vertrag über den Betrieb des Museums im Klosterhof, durch die zwingende Anbindung an das Stadtarchiv, das für eine Aufarbeitung nahezu jedes historischen Themas unerlässlich ist. Das zeigt sich in der aktuellen Ausstellung „Württemberg auf Schritt und Tritt“, ohne Dr. Norbert Hofmann und seinen treuen Mitarbeiter Karl-Heinz Haas wäre dieser großartige Rundgang undenkbar gewesen, und diese unverzichtbare Verbindung lässt sich durch nahezu alle Höhepunkte der Vereinsgeschichte durchdeklinieren.

In den Jahren mit Andreas Schiefer und Jürgen Reiner habe ich ein Miteinander-Arbeiten erlebt, das sich in unserer Stadt sonst nur noch mit der Freiwilligen Feuerwehr vergleichen lässt, und dafür gilt mein zweiter Dank. Er schließt ausdrücklich alle Verantwortlichen und Mitglieder dieser 5 Jahrzehnte ein und dennoch muss noch ein Name fallen – Lieber Herr Friebe, Sie sind und waren der Mann an

der Front, unser erster Ansprechpartner für das Museum im Klosterhof, das es wohl in weniger als einem Jahr in dieser Form nicht mehr geben wird. Bitte bleiben Sie der Stadt gewogen und erhalten, wir brauchen Sie nicht nur in der Gegenwart, wir brauchen Sie auch für das, was kommt!

Was kommt eigentlich? Darüber wird der Gemeinderat in der letzten Sitzung der laufenden Periode zu entscheiden haben. Die Verwaltung wird vorschlagen, das Museum im Klosterhof in Klosterhof umzubenennen und als Ausstellungshalle und Veranstaltungsraum zu betreiben. Wir werden vorschlagen, das Gebäude Nordheimer Straße 5 nicht Hölderlinmuseum sondern Hölderlinhaus zu nennen. Und wir werden vorschlagen, die aktuelle Betriebsform auf die beiden Gebäude zu übertragen. Der Dichter kommt ja in den Höhepunkten des Heimatvereins aus 50 Jahren nicht vor, vielleicht ändert sich das in den kommenden Jahrzehnten.

Mein dritter Dank gilt dem Geburtstagsgeschenk, das der Heimatverein der Stadt zum 50. gemacht hat, ganz in dem Sinn, dass sich der Schenkende mindestens so sehr freut wie der Beschenkte. Die historische Stadtbeschilderung widmet sich den geschichtsträchtigen Gebäuden unserer Stadt, einem Themenbereich, dem ich mich in meinem schriftlichen Grußwort im Jubiläumsheft angenommen habe, auch eine innige Verbindung zwischen Stadt und Heimatverein. Als ich vor 20 Jahren vom ehemals freien Reichsdorf Kirchheim in Stadt und Dorf Lauffen gewechselt bin, war die selbstgestellte Aufgabe, sich Bildung und Betreuung zuzuwenden und, meinen Beitrag dazu zu leisten, dass das historische Bauerbe Lauffens erhalten bleibt. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Bleibt ein Wunsch für die Zukunft. Im Jubiläumsheft wünsche ich Ihnen für das kommende halbe Jahrhundert viele engagierte Mitglieder, gute Ideen und nie ermüdende Freude an der historischen Erkundung Lauffens. Dies lässt sich noch ergänzen. Ich wünsche mir neue Bauwerke, die einmal den Status eines Kulturdenkmales erhalten, ich wünsche mir eine bunte, vielfältige Stadtgesellschaft, eine Stadt in einem Europa der Regionen, in der sich die Bürger mit ihrer Nahesten Umgebung identifizieren. Bitte tragen Sie auch künftig dazu bei, dass wir dieses Ziel erreichen.

Deshalb zum Geburtstagsglückwunsch: Lieber Heimatverein Gesellschaft Alt Lauffen – ad multos annos!